

DAAD-HRK VERANSTALTUNG: DEUTSCH-LATEINAMERIKANISCHE
HOCHSCHULKOOPERATION IN HERAUSFORDERNDEN ZEITEN

Digitalisierung und Nachhaltigkeit als gemeinsame Herausforderungen der Hochschulzusammenarbeit mit Lateinamerika

Input: Stephan von Cramon-Taubadel (nach persönlichen
Einschätzungen und Erfahrungen)

1. Hintergrund
2. Kooperation mit Lateinamerika
3. Spezifische Erfahrungen: Digitalisierung und Nachhaltigkeit in der Hochschulkooperation mit Lateinamerika

Hintergrund

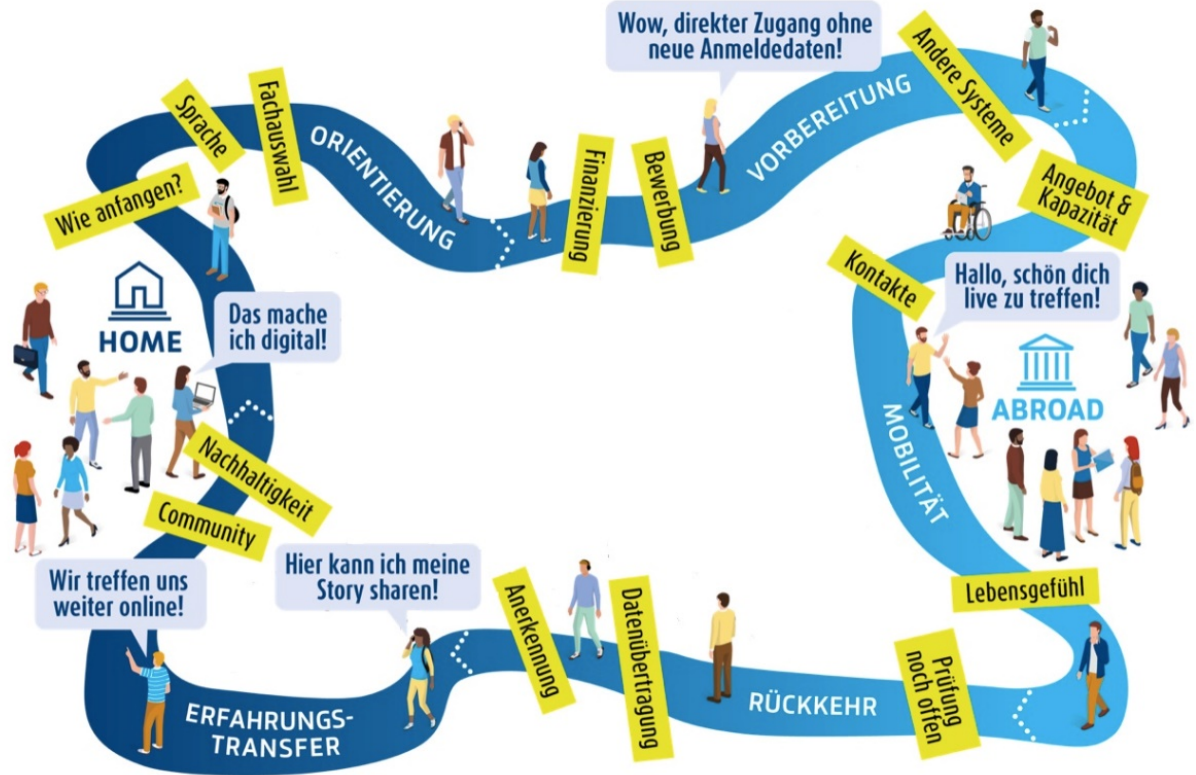
- DAAD-Stipendiat aus Kanada Ende der 80er nach Deutschland gekommen
- Koordiniere seit 2001 ein Double-Degree MSc-Programm ‚*International Agribusiness and Rural Development*‘ mit der *Universidad de Talca*
- 2 Semester dort, 2 Semester hier (oder anders herum)
- Bisher ca. 160 Absolvent*innen
- Bis 2017 DAAD EPOS-Förderung
- Seit dem 1.4.2020 Teil des Projekts ‚*liveSciences³ - Transnational und digital vernetzte Lebenswissenschaften*‘ (DAAD IMKD-Förderung)

Kooperation mit Lateinamerika

- Großer, vergleichsweise homogener Raum – Skalenerträge in der Kooperation und Netzwerkbildung
- Ursprüngliche Bedeutung von Alumni aus Deutschland
- Heute: Wettbewerb in einem globalen, englischsprachigen Wissenschaftsraum

liveSciences³

Ziel: Die virtuelle und physische Mobilität von Studierenden zu erhöhen und zu flexibilisieren



Spezifische Erfahrung: Digitalisierung

- *liveSciences³* wurde vor der Pandemie beantragt, wird aber in der Pandemie implementiert
- Projekt gewinnt in der Pandemie an Bedeutung, steht aber auch vor unvorhergesehenen Herausforderungen

Spezifische Erfahrung: Digitalisierung

- Sehr gute Erfahrungen mit dem Aufbau der neuen digitalen Kooperationen
- Zu lösende Probleme sind überwiegend technisch
 - Austausch von Studierendenleistungen/Anerkennungen (*EMREX/ELMO*)
 - Zugang zu online Lehrveranstaltungen (z.B. Talca-Studierende mit Heimat-Login greifen auf LMS der Uni Göttingen zu) (*eduGain*)
- Keine Insellösungen – ‚upscaling‘ zu anderen Partnern in der Region
- Allerdings: (auch) Pandemiebedingte Mobilitätshürden verzögern das Ausprobieren

Mobilität und Digitalisierung – Substitute oder Komplemente?

- Substitute:
 - Koordinationsaufgaben, Auswahlverfahren, Betreuung von Abschlussarbeiten
 - Arbeit an Veröffentlichungen, gemeinsame Forschung*
- Komplemente:
 - Auslandsaufenthalte weiterhin das Hauptziel der Studierenden
 - D.h. Mobilität erleichtern und bereichern, nicht ersetzen
 - Z.B. einige Pflichtmodule und Propädeutika im Vorfeld online absolvieren, damit mehr Zeit im Gastland für Wahlmodule, Seminare, Feldarbeit, usw.